

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsenstr. 10, Ruf 344

Nr. 14

Landeck, den 5. April 1952

7. Jahrgang

Zum 1. Landecker Harmonika-Konzert

Anlässlich des am Sonntag, den 6. April um 1/2 5 Uhr nachmittags im Vereinshausaal in Landeck stattfindenden Konzertes des Helbling-Harmonikaorchesters aus Innsbruck erscheint es angebracht, einige aufklärende Worte über die Handharmonika, deren Orchester und die Unterhaltungsmusik im allgemeinen zu sagen.

Die musikalische Entwicklung auf dem Gebiete der Unterhaltungsmusik hat in den letzten drei Jahrzehnten eine ähnliche Wandlung durchgemacht, wie sie beim Abstieg von der klassischen Operette zur Tanzrevue vor sich gegangen war; in gleicher Weise ist auch ein Zurückdrängen indirekt damit in Verbindung stehender Klangkörper, so des Salonorchesters, festzustellen. Wenn auch von umstrittener Qualität, stand es immerhin noch turmhoch über der musikalischen einer Jazzkapelle. Wie auf manchen anderen Gebieten haben auch hier Verflachung und Oberflächlichkeit Weltgeltung erlangt. Das menschliche Bewusstsein wendet sich im allgemeinen nur mehr einer von bloßen Nützlichkeitsbestrebungen diktierten Lebensauffassung zu, was in ähnlicher Art auch für die Unterhaltungsmusik zutrifft. Anstatt entspannend, anregend, auf Geist und Gemüt erholend zu wirken, stellt sie sich zum größten Teil nur auf die momentane Befriedigung des Augenblickes ein und ist ob ihrer Spekulation beim tiefsten Punkt äußerster Primitivität, beim Schlagerlied, gelandet. Sie musiziert auch sonst nur mehr nach den bekannten Worten des Theaterdirektors in Goethe's „Faust“: „Sucht nur die Menschen zu verwirren, sie zu befriedigen ist schwer“.

Es scheint daher gar kein Zufall, auch keine Annahme, sondern eher entwicklungsmäßig bedingt zu sein, daß der seichte und verödete Boden der musikalischen Unterhaltungsbühne von einer Strömung erfaßt wurde, die mit neuen Mitteln und Formen zur Trägerin einer bereits verleugneten Tradition wird. Daß dazu gerade die Handharmonika und deren Orchester ausersehen scheinen, mag im ersten Augenblick bestreudend anmuten. Man muß aber heutzutage an die außerordentlich

reiche Verwendungsmöglichkeit

dieser modernen Instrumente denken, deren Erzeuger dieselben ununterbrochen verbessern, um die raffiniertesten Klangmöglichkeiten, mit einer Anzahl von Registern, auf verhältnismäßig kleinem Raum zu beschränken. Das war einmal anders.

Die erste diatonische Harmonika, von Friedrich Buschmann 1822 in Berlin erfunden, war ein recht einfaches Instrument. Eine verbesserte Form, das „Akkordion“, stammt von Demian (Wien, 1829). Unter „Akkordeon“ versteht man heute das chromatische Instrument mit einer Klaviatur. Während früher die diatonische Harmonika

(mit Knöpfen) meist als Variété-Nummer Verwendung fand und erst in neuerer Zeit zu einem Volksinstrument mit allen seinen Möglichkeiten, auch zur Verflachung, wurde, setzte der eigentliche Aufschwung zu jenem Zeitpunkt ein, als G. Helbling, Zürich, eine Schule und die ersten Noten (Griffsschrift) veröffentlichte. Mit dem weiteren Vordringen dieses Instrumentes kam es, hauptsächlich in der Schweiz, zur Bildung von Harmonika-Clubs. Bahnbrechend auf diesem Gebiete wurde der Verleger und Komponist Albert Brunner in Zürich, der Gastdirigent des kommenden Konzertes. Er schuf ein Sextett mit neu konstruierten Spezialinstrumenten und konzertierte mit dieser Vereinigung vor ersten Musikfesten in London, Berlin und anderen Weltstädten. Aus diesem Sextett haben sich die modernen Harmonika-Orchester entwickelt. Diese haben eine vor kurzem noch nicht geahnte Leistungsfähigkeit erreicht und sind in der Lage, Werke mit etlichen Schwierigkeiten einwandfrei wiederzugeben.

Das Handharmonika-Orchester hat eine Besetzung, die dem Aufbau des Streichorchesters in einigem nachgebildet ist. Die Instrumente Original und Obligat „ersetzen“ die 1. und 2. Violine, die Es-As- oder F-B-Harmonika als Ergänzung für die jeweilige Stimmung der anderen und Weiterführung des Tonumfanges nach unten, eignet sich für die Partien der Viola, des Cello, fallweise auch der Posaune. Das Bariton-Instrument mit seinen 4 Registern und 8 Klangfarben ist in der Lage, verschiedene Blasinstrumente (Flöte, Fagott u. a.) zu imitieren, und zeichnet sich durch große klangliche Reichhaltigkeit aus. Auf Bariton II greift man die Begleitakkorde nicht mit einzelnen, akkordisch fixierten Knöpfen, sondern — wie beim Klavier — mit drei oder vier Fingern und ist daher nicht an die starre Einseitigkeit feststehender Harmonien als Kollektive gebunden. Für die Bassstimme (als Kontrabaß-Ersatz) gibt es ebenfalls ein eigenes Instrument, dessen Griffreihe, wie bei Bariton II, auf der rechten Seite des Instrumentes liegen.

Das Innsbrucker Orchester, das den gleichen Aufbau zeigt, gehört, ebenso wie das Züricher von Albert Brunner, zu den musikalisch und technisch fortgeschrittensten; es wird von Frau Elvira Dematté geleitet. Frau Dematté ist Inhaberin der nach ihr benannten Schule und hat in 15 jähriger Arbeit das Fundament für den weiteren Ausbau dieser Orchester in Osterreich gelegt.

Die Instrumentation für diese, bei Zug und Druck nicht gleich klingenden Instrumente ist nicht unkompliziert und trotzdem ist es möglich, solchen Orchestern auch eine polyphone Spielweise zuzumuten. Der Hauptzweck besteht jedoch in der Wiedergabe gehobener Unterhaltungsmusik.

Es ist daher nicht mehr ganz angebracht, diesem Musikzieren voreingenommen zu begegnen, umso mehr es auch ein vorzügliches Mittel ist, der allgemeinen Verflachung auf diesem Sektor entgegenzuwirken. Obendrein bietet es auch jenen Kreisen, die höherer Musik ferne stehen, Gelegenheit, musikalisch leicht verständliche und ansprechende Vortragsstücke zu hören. Auch anspruchsvollere Konzertbesucher werden von der Neuartigkeit dieses Gemeinschaftsmusizierens überrascht sein.

Der instrumentale Höhepunkt des Konzertes liegt in der bewährten Meisterschaft des

größten österr. Akkordeon-Virtuosen

Herwig Peychär aus Innsbruck. Sein Solospiel zeigt höchste technische Vollendung, seine Beherrschung der Bässe ist souverän, wobei sein Spiel eher auf Automatik als auf manueller Vollendung zu beruhen scheint.

Somit zeigt dieses Konzert neue Wege auf, die zu beschreiten unserem technischen Zeitalter vorbehalten war. Als Beispiel vorbildlichen Musizierens wird es sicher in guter Erinnerung bleiben. H. I.

Wieder tödliches Lawinenunglück

Am Freitag ging gegen 4 Uhr nachmittags in der Nähe des Kronenjoches, etwa 3 Gehstunden südwestlich der Heidelbergerhütte, auf Schweizer Gebiet eine Lawine nieder, welche fünf Touristen aus Nürnberg verschüttete. Von diesen konnte sich einer, Julius Bauscher, selbst aus den Schneemassen befreien, so daß es ihm gelang, auch noch einen zweiten, Herbert Ruprecht, sowie dessen Frau noch lebend aus der Lawine zu bergen. Hingegen konnte das Ehepaar Kurt Max und Jenny Zeilinger, 32- bzw. 26-jährig, erst am Sonntag gegen 10 Uhr vormittags von der aufgebotenen Rettungsmannschaft nur mehr tot geborgen werden.

An der Rettungsaktion waren die Gendarmerie, Zollwache und der Bergrettungsdienst von Ischgl beteiligt, sowie Polizei-Obstl. Hofbauer aus Wien, der auch die Aktion leitete, und fünf weitere Polizeibeamte aus Wien. Die Leichen wurden im Laufe des Montags nach Ischgl gebracht, da ein Abtransport in die Schweiz (die Leichen wurden, wie vorhin erwähnt, auf Schweizer Gebiet gefunden) unmöglich war. Nach den durchgeführten Erhebungen lag an diesem tödlichen Unglück kein fremdes Verschulden vor. Die zwei tödlich verunglückten Eheleute Zeilinger verirrt sich im Nebel und traten ein Schneebrett los, von welchem sie mitgerissen und sodann verschüttet wurden.

Damit erhöht sich die Zahl der Todesopfer aus Winterunfällen in unserem Bereiche im Verlaufe dieses Winters auf dreizehn.

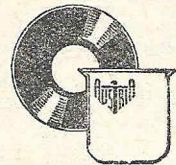
Glockenweihe in Schönwies

Am Palmsonntag (5. 4.) halten in Schönwies die sieben neuen Glocken feierlichen Einzug in die Gemeinde, was mit einem allgemeinen Dorffeste verbunden wird und worauf sich die ganze Gemeinde jetzt schon emsig vorbereitet.

Die Schönwieser Glocken haben — wie jene vieler anderer Gemeinden — eine wechselvolle Geschichte. Bis 1902 hingen im Turm 3 Glöcklein. Damals zogen 5 schöne Glocken ein und blieben bis 1917. Von den 3 alten kam die größte nach Obsaurs, die kleinste nach Starckenbach. 1917 raubte der Krieg in Schönwies 4 Glocken, in Obsaurs 2 und in Starckenbach und Ried je eine; die „Große“

durfte durch die Gunst des Kaisers bleiben. 1921 und wenig später wurde für Schönwies, Obsaurs, Starckenbach und Ried je eine kleine Glocke neu gegossen, aber der letzte Krieg holte sie alle wieder, so daß die Gemeinde insgesamt 13 Glocken opfern mußte! Nur das alte Glöcklein von Obsaurs (1647) verschah von 1942 an durch 10 Jahre den Dienst.

Die neuen Glocken haben eine D-F-G-B-D-Stimmung, ein Idealgelaute, wegen seiner Verbreitung auch „Schweizer Gelaute“ genannt, und wurden von der alten Tiroler Firma Johann Grafmayr gegossen; die große



SCHALLPLATTEN!

Marken PHILIPS und POLYDOR
bei

Radio R. Fimberger

Glocke besitzt den gleichen Ton und Gewicht wie früher. Sie erhalten folgende Namen: Christ-König (zum Gedenken der Gefallenen), St. Michael (Wetterglocke), Maria Himmelskönigin (Aveglocke), St. Florian (dem Beschützer), St. Josef (dem Sterbepatron), Hl. Dreifaltigkeit (für Obsaurs) und Herz-Jesu (für Sauris).

Die Festordnung sieht vor: Samstag Einzug der Glocken; 13.30 Uhr Begrüßung am Dorfeingang und Festzug zum Kirchplatz. Sonntag Weihe der Glocken; 14.30 Uhr Einzug St. Exz. Bischof Dr. Ruch, Begrüßung, Bischofspredigt und Glockenweihe.

Flüchtige Kraftfahrer in Landeck geschnappt. Die wegen Fahreflucht nach einem Verkehrsunfall im Kirchbichler Boden am 27. März — wobei eine Frau lebensgefährlich verletzt wurde — ausgeschriebenen Automobilisten konnten am Freitag mittags in Landeck von einer Gendarmerie-Strassenpatrouille angehalten und festgenommen werden. Es handelte sich um 3 Personen aus dem DP-Lager Parsch bei Salzburg, die sich schon wieder auf dem Rückwege befanden, nachdem ihnen eine beabsichtigte Reise in die Schweiz mangels der erforderlichen Einreisepapiere angeblich nicht gelang. Der Fahrer war übrigens auch nicht einmal im Besitze eines Führerscheins, der Pkw. war ausgeliehen.

Wegen Verdachtes des Schmuggels mit italienischer Seide wurde am Bahnhof Landeck ein Mann angehalten und festgenommen, da man bei ihm zwei große Koffer voll ital. Seide im Werte von ca S 7.000 vorfand. Er gab an, diese im Bezirke im Hausierhandel veräußern zu wollen. Er wurde mitsamt seinem Schmuggelgut der Zollinspektion Landeck zur weiteren Amtshandlung übergeben.

Französische Manöver im Bezirk

In diesen Tagen hielten die französischen Besatzungstruppen im Stanger- und Paznauntal umfangreiche Wintermanöver ab. Während schon vom Wochenende ab etwas erhöhter Verkehr zur Heranbringung der daran beteiligten Truppenteile herrschte, begannen die eigentlichen Manöver am Dienstag und fanden nach einigen Tagen ihren Abschluß. Am Mittwoch bestaunte vor allem die Jugend mehrere durchfahrende Panzer.

Preisschießen der Schützenkompagnie Landeck

Wie schon früher bekanntgegeben, veranstaltet die Schützenkompagnie Landeck am Sonntag (6. 4.) und Ostermontag (14. 4.), jeweils ab 14 Uhr, beim Straudi ein Preisschießen mit Luftgewehren, wozu alle Schießlustigen des ganzen Bezirkes eingeladen sind. Die näheren Schießbedingungen sind dem Ladschreiben zu entnehmen, doch sei besonders darauf verwiesen, daß mit mitgebrachten eigenen Gewehren nicht geschossen werden darf. Die Preisverteilung findet voraussichtlich am 20. April beim Straudi statt; für Jugendliche unter 18 Jahren werden eigene Preise aufliegen.

Das Landecker Bezirksmusikfest 1952 wird voraussichtlich am 12. und 13. Juli abgehalten, doch soll bei einer, im Laufe dieses Monats in Landeck einberufenen Tagung aller Kapellmeister aus dem Bezirke der genaue Termin endgültig festgesetzt werden. Wie wir noch von der Stadtmusikkapelle Landeck erfahren, wird sie die Bevölkerung zu Ostern mit ihrem ersten heurigen Platzkonzert erfreuen.

Die Kulturfilmshow am Montag im Landecker Kino bringt folgendes Programm: Kaukasisches Naturschutzgebiet (Diefarbenprächtige Landschaft im Farbfilm), Münchner Bilderbogen (Streiflichter aus Münchens Leben und Treiben), Mit dem Tierpsychologen im Zoo (Interessante Versuche mit Tieren), Frau Biene's Rache (Farbtrickfilm) und die neueste Wochenschau.

Notes Kreuz (Wochenbericht). Bei der Arbeit zog sich der 34 jährige Einkäufer Erich Schlattinger aus Prutz eine Knieverletzung zu. Ebenfalls bei der Arbeit erlitt der 31 jährige Franz Schmid aus Eichholz einen Bänderriß im Knie, während sich der 21 jährige Josef Hauser in Pians an der Kreissäge den rechten Daumen und Zeigefinger empfindlich verletzte. Durch Sturz beim Spielen brach sich in Landeck der Schüler Otto Pesjak den linken Ellbogen. — Bei den 29 Ausfahrten dieser Woche handelte es sich u. a. um 5 freudige Ereignisse, 3 Blinddarmentzündungen und 1 Infektionsfall.

In Zams wurden geboren am 23. März eine Maria Elisabeth dem Textilarbeiter Alfred Holzer und der Johanna geb. Stillebacher, Landeck, Löchweg 33; eine Gabriele dem Textilarbeiter Alois Pöll und der Maria geb. Valser, Landeck, Pertschbergerau 20; am 24. 3. ein Alfred Anton dem B.B.-Schaffner Anton Peham und der Josefina geb. Raggl, Schönwies 60; am 25. 3. ein

Josef dem B.B.-Angestellten Wilhelm Leitner und der Anna geb. Korber, Pians 45; am 26. 3. ein Albert dem B.B.-Angestellten Albert Traxl und der Rosa geb. Konrath, Strengen 38; ein Helmut dem Hilfsarbeiter Engelbert Schmid und der Hedwig geb. Hamm, Flietz 38. — Es starb am 26. 3. die Rentnerin Maria Maurer geb. Micheluzzi, Pfunds 121, 63 Jahre alt.

Stadtgemeindeamt Landeck

Bodenschätzung in Zams. Von der Gemeinde Zams wurde folgende Kundmachung übermittelt:

Die Ergebnisse der Bodenschätzung der Gemeinde Zams und Jamlerberg, einschließlich der Gebietseinschlüsse (Enklaven) der Gemeinden Schönwies, Landeck, Flietz und Bach (Lechtal), werden in der Zeit vom 19. 3. bis 16. 4. 1952 in den Diensträumen des Finanzamtes Landeck während der Dienststunden aufgelegt. Aufgelegt werden die Schätzungskarten und Schätzungsbücher für Ackerland und Grünland, in denen die Ergebnisse der Bodenschätzung niedergelegt sind. Die aufgelegten Schätzungsergebnisse werden den Eigentümern und Nutzungsberechtigten der Grundstücke nicht besonders bekanntgegeben.

Gegen die Schätzungsergebnisse steht den Eigentümern der betreffenden Grundstücke die Beschwerde nach den Vorschriften der Abgabenordnung zu. Die Beschwerde kann in der Zeit bis zum Ablauf des 13. Mai 1952 beim Finanzamt entweder schriftlich eingereicht oder zur Niederschrift erklärt werden. Mit Ablauf der Frist für die Einlegung des Rechtsmittels werden die aufgelegten Schätzungsergebnisse unanfechtbar, soweit nicht Beschwerde eingelegt ist.

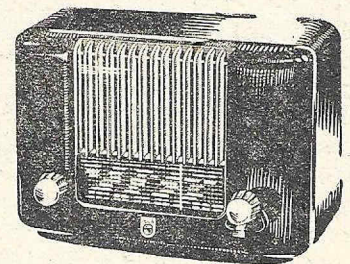
Bemerkt wird, daß im Zuge der erfolgten Neubewertung der Grundstücke die Einheitswerte vom Jahre 1941 in keinem einzigen Falle überschritten wurden und damit eine Einsichtnahme in die Schätzungsoperata nicht unbedingt erforderlich erscheint.

Vermessungen. Bis jetzt noch nicht angemeldete Vermessungen für das Jahr 1952 für Neu-, Zu-, Umbauten, Grundabtretungen, Grenzermittlungen usw. sind bis spätestens Dienstag, den 8. April 1952 beim Stadtbauamt (Rathaus, Zimmer 16) zu erstatten. Später einlangende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Ausgabe von Losteilen. Am Sonntag, den 6. 4. 1952 werden 11 Losteile, welche aus Windwürfen und Schadholz im Gramlach angefallen sind, beim Waldaufseher Huber, Fischerstraße 3, von 9-10 Uhr an die Interessenten von Angedait zur Selbstschlagerung ausgegeben.

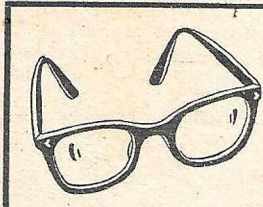
Ein frohes Osterfest durch einen neuen Radioapparat aus der Umtauschaktion, solange der Vorrat reicht!

Aparat	Kassapreis	Vergütung	Anzahlung	12 Raten à
Philips Grandezza	1170.—	180.—	190.—	76.40
Kapsch Triumph 52	1995.—	375.—	320.—	123.50
Horny Prinz	1875.—	375.—	200.—	123.50
Horny Olympic	2985.—	500.—	585.—	180.50



Philips Grandezza
Modell 1952

RADIO LENFELD, LANDECK BEIM KINO



In dringenden Fällen
erhalten Sie Ihre Brille nach je-
dem Rezept in wenigen Stunden!

Optiker J. PLANGGER
LANDECK - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

Die Stadtbücherei bleibt ab Samstag, den 5. April 1952, wegen Übersiedlung bis auf weiteres geschlossen. In dieser Zeit können nur montags von 10-11 und 16-17 Uhr entliehene Bücher abgegeben werden. Die neuerliche Eröffnung wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Der Bürgermeister: Jangerl e. h.

Pfarrre Berjen. Auch im April und Mai kann der Kirchenbeitrag in der Kirchenbeitragskanzlei eingezahlt werden, und zwar im April vom 1.-12., im Mai vom 1.-15.; an Sonntagen vormittags und an Wochentagen von 17-19 Uhr, in der Pfarrkanzlei jeden Samstag vormittags.

Der Pfarrkirchenrat

Gemeindeamt Zams

Zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche sind folgende Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten: Personen, die irgendwie mit importierten bzw. zugekauften Saatkartoffeln manuell beschäftigt sind, sollen sich nicht in den gleichen Kleidern und Schuhen in Stallungen begeben oder sonstwie mit Klauentieren in Berührung kommen; daher Überkleider tragen, diese vor Betreten des Stalles ausziehen oder desinfizieren (Einlegen in 5%ige Sodalaugue oder gründliches Bürsten mit 1-2%iger Natronlaugue), nach der Arbeit mit Saatkartoffeln Hände in warmer 5%iger Sodalaugue waschen, Körbe und andere Geräte und Plätze für Saatkartoffeln mit 1-2%iger Natronlaugue desinfizieren. Die Verfütterung von ausländischen Saatkartoffeln oder Abfällen in ungekochtem Zustand ist unbedingt zu vermeiden. Sackmaterial solcher Kartoffeln soll verbrannt oder (wie oben) desinfiziert werden. Das Vorkeimen solcher Saatkartoffeln in Stallungen ist unbedingt zu vermeiden.

Weiters dürfen Klauentiere aus Italien (Südtirol) heuer nicht auf Tiroler Alpen als Lehnvieh aufgenommen werden, da sonst auch die eigenen und benachbarten Viehbestände geimpft werden müßten, was viel zu teuer käme.

Hundesteuer-Ordnung. Laut Gemeinderatsbeschluss vom 24. 3. 1952 wird hiezu u. a. angeordnet: Wer in der Gemeinde einen über 3 Monate alten Hund hält, hat eine jährliche Hundesteuer zu entrichten; als Halter aller in einem Haushalt oder Wirtschaftsbetrieb gehaltenen Hunde gilt der Haushaltungs (Betriebs-) Vorstand, als Haltung gilt auch die vorübergehende Aufnahme in Pflege oder auf Probe. Die Steuer beträgt S 60.- (männl. Hund) und S 100.- (weibl. Hund), für den zweiten und jeden weiteren Hund das Doppelte. Hunde zum Schutze oder zur Hilfe blinder, tauber oder völlig hilfloser Personen sowie (auf Antrag) Diensthunde (Forst- und Jagdaufsichtspersonal) sind steuerfrei. Wer einen zu versteuern den Hund hält, hat ihn binnen 2 Wochen anzumelden, desgleichen neugeborene Hunde 2 Wochen nach Ablauf des 3. Monats. Verletzungen dieser Steuerordnung können bis zu S 200.- geahndet werden. Sie tritt rückwirkend mit 1.1.1952 in Kraft. (Siehe auch Anschlagtafel.)

Der Bürgermeister: Gröner e. h.



SV. Zams - SV. Reutte 2:4 (2:2, 1:1)

Wir wollen es gleich zu Beginn festhalten. Dieses Cupspiel haben die Zamsler äußerst unglücklich verloren, nachdem ihr Sieg, besonders in der zweiten Halbzeit, in greifbarer Nähe hing. Leider wirkte sich hier auch eine gewisse Fehlbesetzung im Sturm aus, denn Gstier wirkte oft wie ein Bremsklotz für die eigene Reihe; wir sind überzeugt, daß Loisl Graber sich bedeutend besser eingefügt hätte. Doch nun zum Spielverlauf:

Das Spiel beginnt beiderseits etwas nervös, man merkt beiden Mannschaften deutlich das Frühjahr und dadurch mangelnde Kondition an. Nachdem die Gäste zuerst etwas mehr drücken, kommt Zams immer mehr auf und gestaltet das Spiel vollkommen offen und drückt nun seinerseits stark auf das Gästetor. In dieser Zeit ist Ossi noch sehr agil und fädelt viele schöne Angriffe ein, die aber meist im Strafraum leerlaufen. In der 28. Minute gibt es einen etwas harten Elfmeter gegen Reutte (dafür wurde später ein einwandfreier Penalty nicht gegeben!), den Gstier sicher zur 1:0-Führung verwandelt. Aber schon 7 Minuten später schließen die Außererfer eine gefällige Kombination mit dem Gegentreffer ab. Kaum haben nach Seitenwechsel die Reuttener angespielt, da klingelt es schon in Bangratz's Gehäuse — Zamsler Verteidigungsfehler! Dieser Rückstand scheint das Signal für eine Zamsler Generaloffensive zu sein. In großem Schwung rollen vor allem Graber und Kappacher immer wieder die gegnerische Hintermannschaft auf und schnüren die Gäste völlig ein, während diese nur in sporadischen, aber gefährlichen Vorstößen vor das Zamsler Heiligtum kommen. Der schon längst in

Keine Zwangsjacke, einen Hüftgürtel sollten Sie tragen - und Sie werden begeistert sein! MODENHAUS HUBER

der Luft hängende Zamsler Gegentreffer wird in der 57. Minute dann endlich von Graber verwirklicht. Leider blieb es bei diesem Treffer, obwohl leicht noch 2 weitere Tore als reife Früchte hätten fallen können. So war Verlängerung notwendig, wo schon in der 2. Minute die Gäste aus einem Freistoß zum dritten (falsche Zamsler Mauer!) und 11 Minuten später durch einen von Mungenast verschuldeteten, von Bangratz zunächst wohl abgewehrten Foulelfmeter zum 4. Tore kamen.

Die Jugend zeigte in ihrem Treffen gegen die Reuttener weit beherztere Schützen und gewann das Spiel überlegen mit 4:0, wovon Graber Loisl 3 und Riedl 1 Tor schossen; die Zamsler hatten hier vor allem einen sehr agilen Sturm, aber auch die Hintermannschaft arbeitete einwandfrei.

ESV. St. Pölten - ESV. Oberinntal 6:0 (3:0)

Am Samstag abends führen unsere ESV-Fußballer nach Niederösterreich, um in St. Pölten ein Freundschaftsspiel zu absolvieren. Allerdings traten die Oberländer etwas gehandicapt an, denn sie waren die ganze Nacht hindurch gefahren und mußten schon um 10 Uhr vormittags zum Spiele antreten. Dazu piff ein eiskalter Wind über einen noch schlechteren als den Landecker Platz, was unseren, noch ziemlich untrainierten Fußballern stark in die Knochen ging. Die Gastgeber spielten überlegen auf und erzielten einen resultatsmäßig hohen Sieg, dem die Unsern leider kein Ehrentor entgegenzusetzen vermochten. Nach freundlicher Aufnahme und Verabschiedung fuhr der ESV nach Wien, um dort zwei sehr lehrreichen Staatsliga A-Spielen beizuwohnen. — Wie wir noch erfahren, fährt der ESV mit einigen Ersatzleuten nach Vils, da Fadum noch für 6 Pflichtspiele gesperrt und Tamerl nicht verfügbar ist.

Erfolgreicher erster Landecker Start!

Mit 4 Sportlern antretend, konnten die Landecker Leichtathleten bei den Tiroler Geländelaufmeisterschaften in Innsbruck einen 1., 2., 3. und 6. Rang belegen. Für eine kleine Überraschung sorgte Olga Frizzi, die bei ihrem Debüt mit Abstand Erste wurde und mit ihrem neuen Tiroler Meistertitel sich für Klagenfurt (Österr. Geländelaufmeisterschaften) qualifizierte. In der Juniorenklasse mußte sich Hermann Frizzi mit dem 2. Rang begnügen, während Siegfried Wagner gegen starke Konkurrenz den 3. Platz erkämpfte.

An diesem Sonntag führt der ASVL ab 10 Uhr auf der Trams die Oberinntaler Geländelaufmeisterschaften durch, wofür schon

Sportler aus ganz Tirol, u. a. Schneider, ihre Zusage gegeben haben (falls sie nicht in Klagenfurt starten). Klassen, Allgemeine und Jugendklasse sowie Gästeklassen. Oberinntaler Meister im Geländelauf kann nur ein Angehöriger eines Oberinntaler Sportvereins werden, welcher auch beim ÖLV für 1952 gemeldet ist. Nennungen an den ASVL., z. Hd. Hermann Frizzi, Landeck, Lötzweg 33 (auch noch vor dem Start).

Der 2. Akt der Fußballmeisterschaft

beginnt nun an diesem Sonntag. Nachdem der gleiche Spielplan wie im Herbst beibehalten wurde, hat der SV. Landeck in Landeck gegen die am Tabellenende rangierenden Imster zu spielen; wenn man auch bei den ersten Spielen im Frühjahr nie hundertprozentige Prognosen stellen darf, so müßte doch mit einem einwandfreien Heimsiege der nun allerdings etwas veränderten Landecker Mannschaft zu rechnen sein. Die Zamser haben kein Meisterschaftsspiel, während die Eisenbahner in die „Höhle des Löwen“ der Oberländer Meisterschaft, nach Vils, zu fahren haben. Hier nochmals die Tabelle mit dem Herbst-Endstand; am Sonntagabend dürfte sie sich wohl schon etwas verändert haben.

	Sp.	Gew.	Un.	Verl.	Torv.	Pkt.
1. SV. Landeck	6	5	1	—	20:6	11
2. SV. Vils	6	4	2	—	19:8	10
3. SV. Silz	6	3	1	2	9:14	7
4. SV. Zams	6	3	—	3	19:13	6
5. SV. Telfs	6	2	—	4	14:20	4
6. ESV. Oberinntal	6	1	1	4	8:12	3
7. FC. Imst	6	—	1	5	7:23	1

Spielbeginne am Sonntag:

13 Uhr Schüler, 14.15 Uhr Jugend und 15.40 Uhr I. Mannschaft, alle gegen Imst (Sportplatz Perjen).

Dem Sportverein Landeck ist es gelungen,

für die heurige Frühjahrssaison zwei Freundschaftsspiele mit deutschen Fußballmannschaften abzuschließen. So kommt bereits zu Ostern der FC. Memmingen (2. Liga Oberschwaben) nach Landeck. Zur Unterbringung der 15 Spieler dieser Mannschaft bittet der SV. Landeck alle Mitglieder und Sportfreunde, Privatquartiere bei Robert Steiner (Spar- und Vorschusskasse) bis Mittwoch, den 9. April anzumelden. Die zweite Mannschaft ist der F.C. Bobingen bei Augsburg, der voraussichtlich zu Fronleichnam in Landeck spielen wird. Da auch Rückspiele mit diesen beiden Mannschaften abgeschlossen wurden, wird es zahlreichen Landecker Schlachtenbummlern möglich sein, sowohl einen netten Wochenendausflug als auch neue Mannschaften auf deren heimischen Plätzen spielen zu sehen.

Jeder Kauf eine Vertrauenssache - besonders aber bei einem Klassenlos. Der 40 jährige Bestand der Geschäftsstelle **J. Prokopp**, Wien VI., Mariahilferstr. 29, ist der beste Garant Ihres Vertrauens. Wir haben unserer heutigen Auflage eine Bestellkarte für Sie beigelegt.

Der Leser hat das Wort

Begrüßenswerte Elternabende in Perjen (Fortsetzung)

Wegen Platzmangels konnten wir letztes Mal nur den ersten Teil dieses Leserbriefes bringen, in welchem die Einführung von Elternabenden überhaupt behandelt wurde. Hier folgen nun einige Betrachtungen über die beim Elternabend am 20. 3. 1952 in der Volksschule Perjen ausgelöste Diskussion. D. Red.

Eine lebhafteste Debatte löste die Frage der Art der Bestrafung der Kinder aus, ein Thema, welches ein Vater aufwarf. Der Vortragende distanzierte sich erfreulicherweise in seiner Antwort von der Prügelstrafe, während ein anderer Besucher es für notwendig erachtete, eine richtige Ohrfeige für die Lausbuben als das einzig richtige Mittel hinzustellen. Daß er damit nicht die Zustimmung einer großen Zahl der verammelten Eltern fand, ging aus der temperamentvollen Erwidern einer Mutter von 6 Kindern hervor, sowie aus dem spontanen Beifall für einen anderen Besucher für seine Worte: „Erziehung setzt Liebe voraus; jede Ohrfeige, die man seinem Kind verabreicht, ist ein Schlag ins eigene Gesicht!“

Abschließend fand der Vorschlag, allmonatlich einen Klassensprechabend mit Aussprache der Eltern über den Fortschritt ihrer Kinder mit den Lehrkräften abzuhalten, volle Zustimmung, ebenso, diese Sprechabende in die Abendstunden zu verlegen. Nachdem noch der Wunsch geäußert und auch das Versprechen abgegeben wurde, öfters solche Elternabende zu veranstalten, fand die ausgezeichnete gelungene Veranstaltung, der auch Schulinспекtor Egger bewohnte, ihr Ende. Schulleiter Aufferdorfer soll aber - wohl im Namen aller Eltern von Perjener Schulkindern - an dieser Stelle herzlich Dank für seine Initiative in dieser Angelegenheit gesagt werden.

Für uns Eltern aber soll es Verpflichtung sein, diese geschaffene Möglichkeit auszunützen, die Klassen-Sprechabende und die Elternabende auch zahlreich zu besuchen und so dazu beizutragen, den nun einmal erreichten Kontakt zwischen Eltern und Lehrern aufrechtzuerhalten, zum Wohle unserer Kinder!

Der Vater eines Perjener Schulkindes.

Zur Waldgeschichte des Berglertales bei Tösens

Die Waldgebiete bei Tösens im Platztal (Grupich), im Berglertal und am Langesberg bis Übersachsen zeichneten sich in alter Zeit durch besonderen Holzreichtum aus. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts fiel er aber den riesigen Kahlschlägen für die Hallet Saline zum Opfer, die durch die herrschaftlichen Holzlieferanten Hirn vorgenommen wurden. Mehr als zwei Millionen Hallklastern brachten diese damals aus diesem Gebiet zur Holztrift an den Inn.

Die ohne Samenbäume daliegenden riesigen Kahlfächen blieben ganz der natürlichen Wiederbewaldung überlassen. Eine künstliche Samenkultur kam in Tirol erst seit etwa 1773 in Gebrauch.

Die Waldbereitung von 1717 führt lebhafteste Klage darüber, daß im Gebiet um Tösens-Pfunds „ungeachtet so langer Jahre“ nicht im geringsten ein Holznachwuchs angesetzt habe. Als Ursachen werden der allzu frühzeitige, übermäßige Eintrieb von Klauenvieh, besonders Ziegen, das Brennen und Schwenden in den Wäldern und die Erweiterung der Bergmäher angeführt. Die Grasnarbe hatte sich auf den Kahlfächen so verfestigt, daß die Samen der Waldbäume nicht mehr in die Erde einzudringen vermochten. Die jahrhundertlang nachwirkenden Folgen dieser radikalen Entwaldungen lassen sich am besten aus dem Gutachten der Waldbereitung von 1717 erkennen, daß nach Ablauf von 130 Jahren (also um 1850) mit einem Ertrage von nur 24 000 Hallklastern (=800 Pfannen) Holz zu rechnen sein wird. — Gegenüber den ausgeholzten 2 Millionen Klastern von früher war dies nur mehr ein verschwindend kleiner Ertragsteil!

Als um 1760 einige weiter entfernt liegende Bergwälder im Berglertal haubar geworden waren, baute die Hinische Holzlieferungs-Kompagnie unweit der Töfner Kuhalpe im Jahre 1759 eine größere Holzklaufe, um die Stämme leichter zur Trift an den Inn zu bringen.

Während eines jäh entstandenen Unwetters am 19. Juli 1760 schollen beide Bäche hinter der Klaufe ungemein stark an und zugleich brach zweimal nacheinander vom Foch (Hoher Grat) eine große Mure ab. Die erste Mure schüttete den Klaushof so hoch mit Schuttmassen auf, als die Klaufe war, die zweite, gleich nachfolgende Mure sprengte die Klaufe in der Mitte entzwei. Mit ungeheurer Wucht stürzte das ganze Material der Muren talwärts und riß so viel am Bach gelegenes und für die

Schenkt gute Bücher zu Ostern! Jos. Jöchler

LANDECK

Herbstanwässerung zur Trift zugerichtetes herrschaftliches Holz mit sich, daß noch in Lösens mehrere Güter schwer beschädigt und zahlreiche Wiesen überflutet wurden. Die Innbrücke zu Ischuppach geriet in große Einsturzgefahr. Das Hochwasser trug mit anderem Material einen „so ungeheuren Stein“ mitten in das Bachbett bei der Innbrücke hinein, daß man die Zerstörung der Brücke befürchten mußte. Es blieb nichts anderes übrig, als den Stein so rasch wie möglich zu sprengen.

Da für den entstandenen Schaden an der Klause vertragsgemäß das Ärar aufzukommen hatte, wurden im nächsten Jahre, Anfang Juni 1761, der Imster Waldmeister und die beiden Waldhirten J. Strobl und Gebr. Pätisch zu einem Lokalausganschein ins Lösental abgeordnet. Sie konnten aber an Ort und Stelle nicht viel ausrichten, weil die Ausaperung vom Winterschnee noch nicht erfolgt war. Wohl aber vernahmten sie zu Obersachsen einen dort wohnenden Holzknecht, der im vergangenen Jahr längere Zeit im Lösental gearbeitet hatte, über den genauen Hergang der oben berichteten Naturkatastrophe. Der Bericht weist besonders darauf hin, daß unmittelbar vor den Murenbrüchen kein Holz hinter der Klause geschlagen worden war. Eine unmittelbar vorangegangene Entwaldung war daher im gegenständlichen Fall nicht die Ursache der Muren, zumal sie ja auch über der Waldgrenze am Foch abtrachen.

(Quellen: Landesreg. Archiv Cod. 3797,72/73; Berichtb. 1760/65, 16 d. Salinen-Waldamtes Imst der Forstverw. Imst.) W. Gr.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 6. 4.: Palmsonntag, Kommunionssonntag d. Männer, Seminaropfer — 6 Uhr Standesmesse f. Franz Kues, 7 Uhr Männermesse f. d. Verstorb. d. Männerrunde Hermann Kathrein, Franz Kues u. Alois Fleckinger, **8 Uhr** Palmweihe u. hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., **10 Uhr** hl. Messe f. Kathi Köbler u. Angeh., 11 Uhr hl. Messe. **15 Uhr Missionsstunde d. Frauen, 20 Uhr Missionspredigt.**

Montag, 7. 4.: in d. Karwoche — 6 Uhr Jahresmesse f. Bruno Zanotti, hl. Messe f. Johann Jakob Matt, **6.30 Uhr Predigt**, 7 Uhr Jahresamt f. Hermann Zucol, 8 Uhr hl. Messen n. Mg.

9 Uhr Missionsstunde d. Volksschüler u. Beichte, 14 Uhr Missionsstunde d. Hauptschüler u. Beichte, 20 Uhr Missionspredigt.

Dienstag, 8. 4.: in d. Karwoche — 6 Uhr Jahresmesse f. Ferd. Rieger, hl. Messe f. Helene u. Johann Köhle, **6.30 Uhr Predigt**, 7 Uhr hl. Messe f. Anton Handle u. Hermina Zerzer, **8 Uhr** Kommunionmesse d. Haupt- u. Volksschüler;

20 Uhr Predigt mit Rede u. Gegenrede (Nur f. Erwachsene ab 16 J.)

Mittwoch, 9. 4.: in d. Karwoche — 6 Uhr hl. Messe f. Steinmetz Josef Walch, Jahresmesse f. Leo u. Barbara Nigg, **6.30 Uhr Predigt**, 7 Uhr Jahresmesse f. Josef Geiger, 8 Uhr hl. Messe n. Mg.

Statt um 15 Uhr um 16 Uhr Krankenfeier mit hl. Messe und Ansprache, 19.30 Uhr Predigt mit Rede u. Gegenrede, 20 Uhr Missionsstunde d. Mädels u. Beichte.

Donnerstag, 10. 4.: Gründonnerstag — 7 Uhr hl. Messe n. Mg. **19.30 Uhr Missionspredigt, 20 Uhr Eucharistiefeier** d. Pfarrfam. m. hl. Messe u. Kommunion d. Gläubigen (Nüchternheitsgebot: Bis 3 Std. vorher feste Speisen, bis 1 Std. vorher flüssige Speisen).

Freitag, 11. 4.: Karfreitag, voller Fast- u. Abbruchstag! — 6 Uhr Zeremonien mit Missionspredigt, nachher Anbetung.

20 Uhr Pfarrkirche: Missionspredigt u. Kreuzweg, 20 Uhr Burschkirche: Missionsstunde d. Burschen.

Samstag, 12. 4.: Karsamstag, — Ab 7 Uhr Beichtgel.

8 Uhr Missionspredigt, 15 Uhr Missionsstunde d. Männer; 20 Uhr Osternachtsfeier m. Osteramt f. Josef u. Amalia Plattner

u. Kommunion d. Gläubigen (Nüchternheitsgebot wie Donnerstag!) — Während d. ganzen Tages Beichtgel.

Verteilung der Anbetungsstunden am Karfreitag: 9-10 Uhr Perfuchsberg, 10-11 Uhr Maisengasse, Marktplatz, 11-12 Uhr Schulhausplatz, Paschegasse u. Schloßweg, 12-13 Uhr Malsen- u. Jubiläumstraße, 13-14 Uhr Fischer- u. Ulrichstraße, 14-15 Uhr A.-Hofstraße u. Kreuzbühelgasse, 15-16 Uhr Innstraße u. Knappenbühel, 16-17 Uhr Herzog-Friedrichstraße, 17-18 Uhr Bruggen u. die noch übrigen Straßen.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 6. April 1952

Dr. Walter Stettner, Tel. 277, Wohnung 248

Tiwag Stördienst (Landeck-Zams) 5.-6. 4. 1952: Tel. 509

Evang. Gottesdienst mit hl. Abendmahl am Karfreitag, 18 Uhr in der Burschkirche (Kelp).

Lebensmittelauftrag für April: Zucker: 2.000 g auf die Abschnitte IV (je 1.000 g), 500 g auf Abschnitt IV der Mütterkarte; **Margarine:** 250 g auf Abschnitt 11; **Kunstspeisefett:** 100 g auf Abschnitt 14; **Schweinefett:** 300 g auf Abschnitt 12.

Ein **Einbettzimmer** (heizbar) zu vermieten (Kino-Nähe).
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Einbettzimmer mit Verpflegung zu vergeben. Adresse in der Druckerei Tyrolia

7% Preisnachlaß auf Möbel,

Schlafzimmer hart und weich, Küchen, Wohnzimmer, bietet gegen bequeme Teilzahlung zu günstigen Preisen

Möbelhaus ANTON KECKEIS, Bludenz
WICHNERSTRASSE 5

Es lohnt sich immer:

Ein kleines Stückchen weiterlaufen, um gut und billig einzukaufen!

Ia-Bettdamast geblumt, 120 cm S 33.80

Vorhangstoff (Stores), 150 cm S 13.80

Damen-Wäschegarnituren
beste Qualität, nur S 34.80

Damen-Seidenstrümpfe S 18.80

Ia Nylon-Strümpfe S 39.70

Windelflanell . . per Meter S 15.—

Babyjäckchen (weiß, rosa, blau) S 12.—

Alle Babyartikel zu besonders günstigen Preisen

Anna Wille

LANDECK-PERFUCHS - TEL. 294

Guterhaltener Kinderliegewagen preiswert abzugeben Adr. in der Druckerei

250-Touren-Puch zu verkaufen oder gegen kleinere Maschine zu vertauschen.
Zams, Siedlung 15/I

Suche dringend ein **Einbettzimmer**
PHOTOGRAPHISCHE ANSTALT
RUDOLF MATHIS, LANDECK

Verkaufe **Grundparzelle** - Schloßwald in Stanz - an Meistbietenden. 8,30 ha (5 ha gut bestockter Wald)
Angebote an die Druckerei Tyrolia, Landeck

FÜLLFEDERN

	Pelikan	S 219.-
Reichhaltiges	Tempo de Luxe	S 210.-
Lager	Tempo Favorit	S 99.-
Qualitätsmarken:	Tempo Nicropen	S 75.-
	Tempo Wellington	S 60.-
	Durium Super	S 42.-

Buchhandlung J. Grisse IMST UND LANDECK

5 schöne Preise
beim Spaziergang zu gewinnen!

1 Paar Perlon S 42.50 - 1 Paar Nylon S 30.- - 1 Paar Seidenstrümpfe S 15.- - 1 Krawatte S 25.- - 1 Büstenhalter S 22.-
und 5 Trostpreise!

Diese Preise können Sie bei unserem Oster-Preisausschreiben gewinnen, wenn Sie uns bis spätestens **Mittwoch, 9. April 1952, 12 Uhr mittags**, auf einer Karte (Name und Adresse nicht vergessen!) angeben, wie oft auf den Preiszetteln in unseren Schaufenstern

die Zahl 2

enthalten ist. Die Gewinner werden vor Ostern noch an dieser Stelle bekanntgegeben.

Bei dieser Gelegenheit sehen Sie die neuesten Frühjahrsmoden



Osterhasen-Luftballons, eine Freude für alle Kinder!

Achtung! Ein Schlüsselbund wurde kürzlich verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Druckerei Tyrolia gegen Finderlohn abzugeben.

Suche Posten als Aufräumerin für 3-4 Stunden täglich. Adresse in der Druckerei

Batteriol-Klettenwurzel-Haaröl mit der Gold-Etikette, die natürliche und wohlriechende Brillantine aus heimischen hochalpinen Pflanzen.

SOLIDE MÖBEL
aus eigener Werkstätte, in jeder Holzart und Ausführung, weich und hart, poliert, mattiert und lasiert. Doppelschlafzimmer, komplett mit Spiegel, ab S 3.490.- Ratenzahlung. Rund- und Schnittholz in allen Stärken wird in Zahlung genommen. Zustellung mit eigenem Lastkraftwagen.



Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams



Marte Harell, Adolf Wohlbrück, Lotte Lang, Fritz Imhoff, Erik Frey u. a. in dem prunkvollen österr. Musik- u. Ausstattungsfilm

Jugendverbot **Wien tanzt**

Leben und Lieben des Walzerkönigs Joh. Strauß Vater
Samstag, 5. April um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 6. April um 2, 4, 6 und 8 Uhr

Kulturfilmschau zu ermäßigten Eintrittspreisen, Programm im Innern des Blattes
Montag, 7. April um 4 und 5 1/4 Uhr

Die Vernichtung einer Kokainschmugglerbande, mit Howard Duff, Shelley Winters, Dan Duryea u. a.
Jugendverbot **KOKAIN**

Dienstag, 8. April um 8 Uhr
Mittwoch, 9. April um 8 Uhr

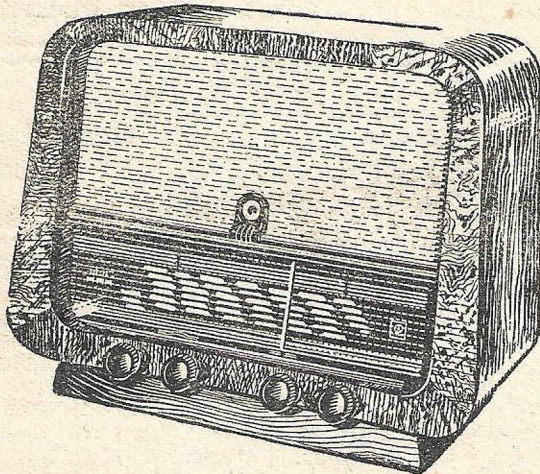
Hannelore Schroth, Hans Holt, Paul Kemp, Hermann Thimig, Hans Olden u. a. im österr. Filmlustspiel:

Fräulein Bimbi Jugendfrei

Donnerstag, 10. April um 7 Uhr
Freitag, 11. April um 8 Uhr

R. Fimberger

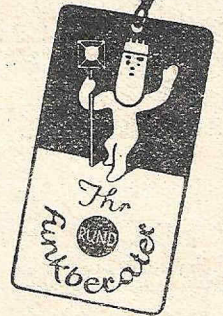
RUF 513



7 Röhren, 7 Kreise, 5 Wellen
Ein Spitzensuper für die verwöhntesten Ansprüche

Große Radio-Tauschaktion!

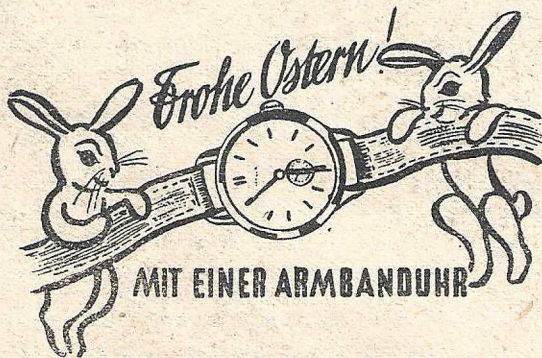
Wenn Sie bei mir zwischen 15. Februar und 15. April 1952 einen neuen Horny- oder Philips-Radio kaufen, nehme ich Ihren alten Radio um S 375.- bzw. S 500.- in Zahlung. Der alte Radio muß ein Röhrenapparat sein, braucht nicht mehr zu spielen, kann so alt sein, daß er schon längst auf dem Dachboden ist, nur muß er komplett abgeliefert werden. Beachten Sie, bitte, folgendes Zahlungs-Beispiel:



Horny Olympic 52	S 2.985.-
ab Altapparat	„ 500.-
Barzahlung	„ 495.-
Rest in 12 Monatsraten zu	S 190.-

Große Auswahl angebrauchten Radioapparaten ab S 500.-

MÖBEL und Polstermöbel - **TEILZAHLUNG** bequem bis zu 12 Monatsraten
Ihr MÖBELHAUS Arthur ZANGERL, Landeck-Bruggen, Ruf 348



Große Auswahl
Günstige Preise

JOSEF PLANGGER

JOH. WEISKOPF'S NACHFOLGER

LANDECK

RUF 370

Am besten kaufen Sie doch bei

Pesjak

Besichtigen Sie
unsere
Schaufenster!

Rhomberg-Stoffe neu eingetroffen:

für Dirndl	schon ab S 14.50
„ Sommer-Kleider	„ „ S 17.10
„ Blusen	„ „ S 17.—
„ Hemden	„ „ S 14.70

Spezialgeschäft für Herren- u. Damenwäsche

Anna Pesjak

Maisengasse 16 LANDECK Telefon 462



**Spitze
des Möglichen**



Hier abtrennen



KLASSENLOSE

40
Jahre

J. PROKOPP

Geschäftsantwortpostkarte
Gebühr beim Empfänger einheben

An

Keine Marke

Geschäftsstelle der österr. Klassenlotterie

J. Prokopp

Losversand für die Bundesländer

Wien VI

Mariahilferstr. 29

Die besten Gewinnchancen aller bisherigen Lotterien sind diesmal in der

54. österr. Klassenlotterie

Planauszug

Haupttreffer

1 zu S	1.000.000,—
1 zu S	300.000,—
2 je S	150.000,—
1 zu S	140.000,—
1 zu S	130.000,—
1 zu S	120.000,—
4 je S	100.000,—
4 Gewinne zu je S	80.000,—
4 Gewinne zu je S	70.000,—
2 Gewinne zu je S	60.000,—
2 Gewinne zu je S	50.000,—
5 Gewinne zu je S	40.000,—
3 Gewinne zu je S	32.000,—
9 Gewinne zu je S	30.000,—
12 Gewinne zu je S	20.000,—
4 Gewinne zu je S	15.000,—
20 Gewinne zu je S	12.000,—
24 Gewinne zu je S	10.000,—
30 Gewinne zu je S	8.000,—
100 Gewinne zu je S	6.000,—
90 Gewinne zu je S	4.000,—
100 Gewinne zu je S	3.000,—
480 Gewinne zu je S	2.000,—
2400 Gewinne zu je S	1.000,—

usw.

Außerdem 100 Sonderprämien zu je S 10.000,— ist S 1.000.000,—

vereint.

Zahllose Gewinne — tausende Mittelgewinne, viele Haupttreffer und

1.000.000 Schilling

als **höchsten** Gewinn.

Sie bietet außerdem alle 14 Tage Ziehungen. 4 Zwischenklassen **ohne separate Bezahlung** und die großartige Möglichkeit, mit der gleichen Losnummer zwei-, drei-, vier-, ja sogar fünfmal die größten Gewinne zu erzielen.

Sie bietet vor allem durch Beibehaltung des Lospreises für alle eine Beteiligungsmöglichkeit, denn es kostet: 1/8 S 20,—, 1/4 S 40,—, 1/2 S 80,—, 1/1 S 160,—.

Die Ziehungen beginnen am 20. Mai.

Weit mehr als die Hälfte aller Lose aber gewinnt!

34 Millionen 160.000 Schilling werden an Gewinnen ohne Abzug ausgezahlt.

SEIT 40 JAHREN J. PROKOPP

Hier abtrennen

Bestellkarte

Zur 1. Klasse der neuen österr. Klassenlotterie bestelle ich:

___ Achtellose zu S 20,— ___ Halbe Lose zu S 80,—

___ Viertellose zu S 40,— ___ Ganze Lose zu S 160,—

Zur Wahrung meiner Gewinnrechte werde ich die Lose vor der Ziehung bezahlen.

Name: _____

Anschrift: _____

A B C D E F G H I K L M N O P R S T U V W X Y Z

V